

Das Zukunftslabor:

Dienstleistungen + Netzwerk = Erfolg

Zu den Elementen des Zukunftslabor der TEAMZIEREIS GmbH gehören der 3shape Scanner mit DentalDesigner, das Orthodontics-Ortho Systems, die HYPERdent CAM-Software, die 3-Achs-Fräsmaschine Roland MDX 40A, die 5-Achs-Maschinen TZ 450i von imes und die D5 von Datron. Alle Produkte sind untereinander oder mit anderen, offenen oder vom Unternehmen geöffneten Systemkomponenten kombinierbar und über Updates erweiterbar. Zusätzlich bieten das Team, welches nicht nur aus Zahntechnikern besteht, umfangreiche Dienstleistungen im Bereich CAD/CAM an. Diese reichen von 3shape-Scanner-Grundkursen, Spezialistenkursen, Betreuung in Echtzeit über

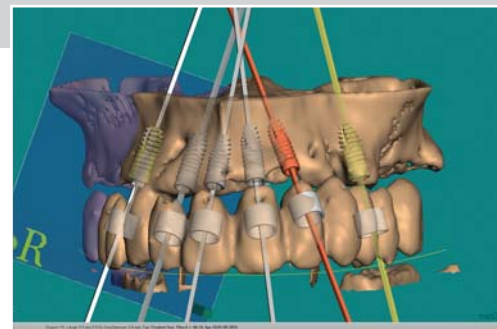
Fernzugriff, den Verkauf diverser dentaler Designprogramme, über die Installation der offenen CAM-Software HYPERdent des deutschen Softwareentwicklers Open Mind, einer der führenden Anbieter simultan arbeitender 5-Achs-CAM-Software im Bereich Rapid Prototyping, und deren Verknüpfung mit offenen Fertigungssystemen, bis hin zur Beratung und Verkauf von Fräsmaschinen unterschiedlichster Preisklassen. Ebenso wird über ein Netzwerk von Profis eine Rundumversorgung im Bereich der Fertigungsmöglichkeiten geboten: alle Materialien sind verarbeitbar, auf alle Techniken besteht Zugriff, ein weiterer Spezialist programmiert spezielle Postprozessoren, mit deren Hilfe systemfremde Dateien in die CAM-Software konvertierbar sind. Komplexe zahntechnische Arbeiten werden auf Wunsch gefertigt. Vieles erfolgt bei 3shape oder HYPERdent-Anwendern über einen Fernzugriff via Internet. Alle Komponenten zusammen ergeben ein Netzwerk, eng geflochten, professionell, offen und ohne Sackgassen. Sie kaufen einzelne Bausteine, um ihr bestehendes Netzwerk zu ergänzen oder zu modernisieren, bauen Stein für Stein auf oder starten mit dem Gesamtpaket.

TEAMZIEREIS GmbH
 Tel.: 0 70 82/79 26 70
 www.teamziereis.de

3-D-Planungssystem:

Schablonenherstellung inhouse

Zur IDS 2011 präsentiert sich CeHa imPLANT® als das 3-D-Planungssystem mit der größten Flexibilität in der Anwendung. Das zeigt sich besonders bei der Umsetzung verschiedener Guided Systeme diverser Implantat-Hersteller. Grundsätzlich können mit CeHa imPLANT® Bohrhülsen aller Hersteller positioniert werden, wenn die Parameter Hülsenabstand und Hülsenlänge bekannt sind. Für die Anwender von Full Guided Systemen stellt C. HAFNER ein übersichtliches Manual über alle Hülsentypen, deren Einstellparameter und die Auswahl der chirurgischen Bohrer zur Verfügung. Alle Parameter lassen sich einfach in der Software einstellen, um präzise Bohrschablonen, auch mit Tiefenstop herzustellen. Zu nennen sind hier als Guided Systeme Astra Facilitate™, CAMLOG® Guide,



Dentaurum tioLogic® p0sition, Friadent ExpertEase™ mit FRIADENT® und ANKYLOS®, NobelGuide™ und Straumann Guided Surgery.

Zusätzlich zu den Full Guided Systemen stellt das Unternehmen ein generisches Hülsensystem zur Verfügung, welches Außenhülsen und Innenhülsen (Tube in Tube) in 13 verschiedenen Durchmessern von 1,6 mm bis 4,5 mm beinhaltet. Damit können Anwender unabhängig von Full Guided Systemen ihre 3-D-Planungen umsetzen.

C. HAFNER GmbH + Co. KG
 Tel.: 0180/1 72 31 06
 www.cehaimplant.de

Fräsgeräte:

Plug and Play

CNC-Fräsen in den eigenen vier Wänden – das leisten sich zunehmend mehr zahntechnische Labore. Die SHERA Werkstoff-Technologie GmbH & Co. KG aus Lemförde macht dies mit der SHERAdigital Serie noch einfa-

cher. Im Kern stehen die digitalen Fräsgeräte SHERAeco-mill 40, 50 und 80. Ihre Gemeinsamkeit: Sie sind klein, einfach und intuitiv zu bedienen, sehr wirtschaftlich und arbeiten äußerst präzise, dank der speziell für die Zahntechnik weiterentwickelten Software. Dazu passende Scanner, Sinterofen, Absaugung und Fräsröhrlinge runden das SHERAdigital-Programm ab.



cher. Auf der IDS 2011 präsentiert das Unternehmen eine eigene Produktreihe rund um das Thema CAD/CAM, die für kleine und mittlere Labore konzipiert und wirtschaftlich ist. Unter dem Motto „Plug and Play“ erleben die IDS-Besucher in Halle 10.2, Stand O60/P61, eine neue Dimension digitaler Fräsgeräte, die als offenes System ohne jährliche Lizenzgebühren, aber dafür mit optimierter Software, angeboten werden.

Die Fräsen erzielen höchste Präzision bei Arbeiten aus Zirkoniumoxid, PMMA-Kunststoff, Wachs und Composite. Brandneu hinzu kommt die Möglichkeit, auch den allergikerfreundlichen Werkstoff Acetal zu fräsen.

SHERA Werkstoff-Technologie GmbH & Co. KG
 Tel.: 0 54 43/9 93 30
 www.shera.de

Zahnlinie und Aufstellhilfe:

Ästhetik und Funktion inklusive Zeitersparnis

Vollanatomische Konfektionszähne werden aufgrund ihrer „unbenutzten Anatomie“ eher in der Teil- als in der Vollprothetik angewendet. Steile Höckerabhänge und das Fehlen ausreichender Freiräume entsprechen zwar einem jugendlichen Erscheinungsbild, sie verhindern aber das



Zusammenspiel einer funktionsgerechten Okklusion mit einer Stabilisierung des Prothesenlagers. Die neue semi-anatomische Zahnlinie Veracia SA ist aus der Vorlage der vollanatomischen Veracia Zähne entstanden und berücksichtigt erstmals die Abnutzung verbleibender natürlicher Zähne. Die funktionellen Charakteristika der Veracia Zähne wurden belassen und an exakt vorbestimm-

ten Sektoren mit Abrasionsbereichen versehen. Das Ergebnis sind eine deutlich bessere Kauleistung, ein angenehmer Tragekomfort der stabilisierten Prothese und wesentlich weniger Stress für das Kiefergelenk. Zudem ist es an kein Okklusionskonzept gebunden. Durch den klaren okklusalen Aufbau, die effektive zentrale Okklusion und die gezielt eingearbeiteten Freiräume lassen sich die Seitenzähne gegenseitig leicht und eindeutig aufstellen. Das physiologische Design der Veracia SA posterioren Zähne ermöglichte die Entwicklung einer einzigartigen wachsfreien Garniturhalterung mit integrierter Aufstellhilfe: Mit Q3-Pack wird eine mühelose Seitenzahnaufstellung mit immer gleichbleibend perfekter Funktion und Qualität erreicht, unabhängig vom eingesetzten Artikulatorsystem. Die Aufstellzeit von acht Veracia SA Seitenzähnen wird auf wenige Minuten begrenzt; zeitintensive Vorbereitungen oder aufwendiges Equipment sind nicht erforderlich.

SHOFU Dental GmbH
Tel.: 0 21 02/86 64-0
www.shofu.de

ZWP online
Weitere Informationen zu diesem Unternehmen befinden sich auf www.zwp-online.info

Funktionsprothetik:

So präzise, so verlässlich, so sicher



Höchste Kundenzufriedenheit und eine ständig steigende Anzahl von Partnern in weltweit bereits über 90 Ländern sprechen für sich. Längst zählt AmannGirrbach mit dem ausgereiften Ceramill System zu den

Vorreitern der dentalen CAD/CAM-Technologie. Mit der „digitalen Funktionsprothetik“ bietet der verlässliche Systempartner nun auch einen völlig neuen, perfekten Ansatz zur Herstellung funktionell passenden Zahnersatzes auf CAD/CAM-Basis.

Höchste Präzision durch die gesamte Prozesskette garantiert Funktion und Ästhetik und umfassenden Schutz im Sinne der Schadloshaltung der Restbezaugung – ganz im Sinne der Patienten wie auch des Anwenders.

Der ausgeklügelte Prozess von AmannGirrbach wird in Kombination mit Weltneuheiten im Materialsektor erstmalig auf der IDS 2011 dem interessierten Fachpublikum vorgestellt.

Amann Girrbach AG
Tel.: +43 55 23/6 23 33-3 99
www.amanngirrbach.com

Fräser:

Soft-Cutter mit schonendem Prinzip

Die Fräser von KOMET sind für extreme Schärfe und lang anhaltende Schnittfreudigkeit bekannt. Beim Soft Cutter (SC1.104.055) für KFO-Apparaturen und anderen Teilen mit Kunststoff-Metall-Übergängen hingegen schlägt der Spezialist für rotierende Instrumente bewusst einen anderen Weg ein.



Der Grund für das schonende Prinzip der Soft-Cutter: Bei kieferorthopädischen Apparaturen mit Drähten, Klammerprovisorien oder Teilprothesen ist es besonders ärgerlich, wenn beim letzten Finiergang oder bei nachträglichen Feinkorrekturen der Kunststoffanteile angrenzende Drähte oder Klammern beschädigt werden. Derart lädierte Elemente können im späteren Gebrauch oder beim Aktivieren brechen.

Der neue Soft-Cutter löst das Problem auf sanfte Weise: Sein speziell geformtes Arbeitsteil ist aus Hightech-Werkstoffen hergestellt. Er erlaubt Detailkorrekturen an Dentalkunststoffen im Übergangsbereich von Kunststoffkanten an Drähte und andere Metallelemente, ohne dass dabei Metalloberflächen versehentlich verletzt oder aufgeraut werden. Das macht den sanften Fräser in Zahnarztpraxis und Dentallabor zum geschätzten Softie unter den Werkzeugen für kieferorthopädische Apparaturen und mehr.

KOMET
GEBR. BRASSELER
GmbH & Co. KG
Tel.: 0 52 61/7 01-7 00
www.kometdental.de

ZWP online
Weitere Informationen zu diesem Unternehmen befinden sich auf www.zwp-online.info

Tischfräsmaschine:

Platzsparende Fertigungseinheit

Anfang 2011 erweiterte 3M ESPE die Lava Präzisions-Lösungen um die neue Tischfräsmaschine Lava CNC 240. Die kleine Schwester der bewährten Lava CNC 500 eignet sich als besonders platzsparende Fertigungseinheit vor allem für kleine bis mittelgroße Dentallabore. So besteht nicht nur über die zertifizierten Lava Fräszentren Zugang zu dem bewährten Werkstoff Lava Zirkonoxid, sondern Zahntechnikern wird zusätzlich eine adäquate Lösung für die Inhouse-Bearbeitung angeboten.

Mit der Lava CNC 240 können neben Lava Zirkonoxid auch Lava Wachs sowie Lava Glaskeramik als Teil des Lava Digital Veneer-System (Lava DVS) präzise und effizient bearbeitet werden. Umgesetzt werden kann dank der 3,5 Achsen der Tischfräsmaschine



ein weites Indikationsspektrum, das von Inlay- und Onlaybrücken über vollanatomische und anatomisch reduzierte Kronen und Brücken mit einer Spannweite von bis zu 48 mm bis hin zu individuellen Implantat-abutments reicht. Die Fertigung von bis zu 60 Einheiten pro Tag ist möglich. Die gewünschten Materialrohlinge werden hierzu einzeln vom Anwender eingelegt, der Werkzeugwechsel erfolgt vollautomatisch. Wahlweise kann die Fräseinheit an ein bereits bestehendes zentrales Absaugsystem angeschlossen oder in Kombination mit dem Lava CNC 240 Vakuumgerät installiert werden.

3M ESPE AG
Tel.: 0 81 52/7 00-0
www.3MESPE.de/lava

Filteranlage:

Saubere Luft in Dentallaboren

Gesundheitsgefährdende Stäube belasten häufig die Atemluft in Dentallaboren. Ein effektiver Arbeitsschutz ist in diesen Fällen unverzichtbar. Eine solide und gleichzeitig preiswerte Lösung bietet die TEKA Absaug- und Entsorgungstechnologie GmbH mit der neuen mobilen Absaug- und Filteranlage „filtoo“. Zuverlässig filtert das Gerät Stäube, die beispielsweise beim kurzzeitigen Härten, Ausbrennen, Strahlen, Löten, Polieren, Schleifen und Fräsen entstehen. Anschließend führt es die gereinigte Luft in den Arbeitsbereich zurück. Auf diese Art gewährleistet es kontinuierlich ein sauberes Raumklima.

Das Besondere: Das zertifizierte Gerät ist auch für den kleinen Geldbeutel erschwinglich: „Es handelt sich mit 999 Euro um ein preisgünstiges Absaug- und Filtergerät, das über eine Ausstattung von hoher Qualität verfügt“, so TEKA-Geschäftsführer Erwin Teßlök. Es verfügt über ein ausgereiftes vierstufiges Filtersystem. Dabei werden grobe Staubpartikel vom Grobfilter, feinere vom



Vorfilter aufgefangen. Der Aktivkohlefilter bindet störende Gerüche, der Hauptfilter scheidet sehr feine Teilchen ab. Die Filteranlage beseitigt Partikel zu mehr als 99 Prozent und ist somit für den Umluftbetrieb geeignet. Bescheinigt hat die hohe Leistungsfähigkeit von „filtoo“ das Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IFA, früher BGIA) mit einem W3-Zertifikat für die Schweißrauchabscheideklasse W3. Dank seiner Rollen kann das handliche Gerät (Länge und Breite 58 cm, Höhe 90 cm) bequem hin und her bewegt werden. Je nach Bedarf ist es mit einem beweglichen Absaugarm oder -schlauch ausgestattet.

TEKA Absaug- und Entsorgungstechnologie GmbH
Tel.: 0 28 63/9 28 20
www.teka.me

CAD/CAM Fräszentrum:

Von Abutments bis Zirkonoxid



„CAD/CAM-Technologie ist die Zukunft“, mit diesen Worten eröffnete Bert Böger offiziell das eigene CAD/CAM-Fräszentrum mit einem erweiterten Maschinenpark. Gefräst wird bereits seit fünf Jahren bei Böger.

Jetzt designen und konstruieren die Böger CAD/CAM-Spezialisten das gesamte Spektrum der Zahntechnik und beliefern nicht nur ihre Zahnartzkunden, sondern ermöglichen auch Praxislaboren und Laboren jeder Größenordnung den Zugang zu neues-

ter CAD/CAM-Technologie. Restaurationen aus Zirkonoxid, Titan, Lithiumsilikat-Glaskeramik und edelmetallfreien Legierungen, von der Einzelkrone bis zu mehrspannigen Brückengerüsten. Mit der neuesten Fräseinheit ist nun auch neben der Herstellung von Stegen das Fräsen von individuellen Abutments für alle marktgängigen Implantatsysteme möglich.

Böger Zahntechnik
Tel.: 0800/9 00 60 30
www.boeger.de

Implantatrestaurierung:

Erstklassiges Backward Planning



Das Immediate Smile®-Modell nimmt auf dem Markt eine Vorreiterrolle ein, indem es die Kommunikation mit dem Dentallabor verbessert und alle erforderlichen Tools bereitstellt, um vor dem Eingriff eine feststehende Implantatrestaurierung herzustellen – ein Knochenmodell, eine Zahnfleischmaske aus Silikon und eine Kopie der Scanprothese. Das Knochenmodell stellt die Knochenanatomie des Patienten dar und enthält die Im-

plantatbetten, die dem SimPlant® 3D-Plan entsprechen. Die Implantatbetten sind den Abmessungen der Implantatanaloga angepasst. Ein intelligentes zeit- und kostensparendes Fixierungssystem ermöglicht sogar eine leichte Rekuperation der Implantatanaloga.

Eine naturgetreue Silikonmaske, die an den Implantatpositionen perforiert ist, stellt das Zahnfleisch des Patienten dar. Dies ermöglicht dem Labor bei der Herstellung der Restauration die Zahnfleischdicke zu berücksichtigen. Ein Prothesenduplikat ist eine Kopie der Scanprothese, die perfekt auf das Knochenmodell passt, wodurch eine präzise Artikulation ermöglicht wird. Damit kann das Labor die Restauration genau so anfertigen, wie der Zahnmediziner sie geplant hat. Bei der Operation wird die Restauration dann im Mund des Patienten unterfüttert, um einen passiven Sitz auf den Implantaten zu gewährleisten. Dadurch wird das Backward Planning für alle Beteiligten so effektiv wie noch nie und schließt umständliche Verfahren aus. Das Immediate Smile®-Modell ist kompatibel mit allen SAFE SurgiGuide®-Kits auf dem Markt.

Materialise Dental GmbH
Tel.: 0 81 53/9 08 86-0
www.materialisedental.de

Digitale Abformung:

Neuer Intraoralscanner zur IDS 2011

Heraeus Dental und 3Shape werden im März 2011 auf der Internationalen Dental-Schau (IDS) in Köln einen neuen, patientenfreundlichen sowie leistungsstarken Intraoralscanner präsentieren. Damit erweitern der renommierte Dentalhersteller und der weltweit führende Anbieter von 3-D-Scannern und dentalen CAD/CAM-Softwarelösungen gemeinsam ihr Portfolio und bieten Patienten, Zahnärzten und Laboren neue Möglichkeiten für die zahnmedizinische Behandlung und wirtschaftliche Versorgung. Die beiden Unternehmen arbeiten beim CAD/CAM-System cara schon seit Jahren erfolgreich zusammen. cara kombiniert die leistungsstarke 3-D-Scannertechnologie sowie die innovativen und anwenderfreundlichen Softwarelösungen der Firma 3Shape mit der Prothetikkompetenz von Heraeus.

„Dentallabore werden diese 3-D-Scans direkt verarbeiten können und so ihre Geschäfts-



beziehungen und die enge Bindung zu ihren Zahnärzten weiter ausbauen. Wir sind stolz, unserem langjährigen Partner Heraeus und seinen Kunden diese Technologie anbieten zu können“, fasst Flemming Thorup, Präsident und CEO von 3Shape, zusammen.

Heraeus Kulzer GmbH
Tel.: 0 61 81/35-0
www.heraeus-dental.com

CAD/CAM-System:

„Connecting“ Everest-Anwender

Im Gegensatz zu industriellen Fräszentren setzt KaVo auf die zahntechnische Kompetenz der Everest Inhouse-Fertigung. Mit dem Everest Portal hat das Unternehmen eine interaktive Plattform für Scan- und Fräspartner geschaffen, die sowohl bestehende



als auch neue Anwender miteinander verbindet. Das Portal ermöglicht Scanlaboren (Everest Scanner oder 3Shape Scanner D700) die Suche nach beliebigen Fräspartnern und damit den Zugang zur bewährten KaVo Everest 5-Achs-Frästechnologie. Im Gegenzug können Everest Fräslabore ihre freien Kapazitäten im Portal anbieten. Darüber hinaus kann auf diesem Wege im Bedarfsfall auch eine schnelle und direkte Abstimmung der Partner erfolgen. Die Datenübermittlung vom Scanlabor zum Fräspartner erfolgt schnell und sicher via Internet, im Idealfall über DSL, sodass Konstruktionsdaten ohne Zeitverlust weiterverarbeitet werden können.

Das KaVo Everest Portal stellt aufgrund der weltweiten Netzwerkfähigkeit eine einzigartige Austauschplattform dar, die Scan-, Fräslabore und Dienstleister, wie beispielsweise BEGO, verbindet und dadurch den Everest Anwendern eine Steigerung der Wirtschaftlichkeit ermöglicht.

KaVo Dental GmbH
Tel.: 0 73 51/56-0
www.kavo-everest.com

ZWP online
 Weitere Informationen zu diesem Unternehmen befinden sich auf www.zwp-online.info

Keramiksistem: Passt auf Anhieb

Interaction® Sakura, die Keramik von Elephant für Zirkonoxidgerüste, ist nun auch mit dem blend-in-Konzept verfügbar. Das Sortiment bietet eine Lösung für alle Indikationen, auch dann, wenn es um unterschiedliche Indikationen geht, wie z.B. eine Versorgung neben einem Veneer. Interaction® Sakura eignet sich für Zirkonoxidgerüste mit einem WAK-Wert von 10,0 bis 10,6 µm/m-K (25 bis 500 °C). Mit dieser Keramik fertigen

Sie auf einfache Art und Weise Kronen und Brücken an, deren Ästhetik gleich beim ersten Mal gut ist. Mit Interaction® Sakura ist es möglich, kombinierte Indikationen aus ein und demselben Material anzufertigen. Mit Cercon® und Cercon® by Compartis können Einzelkronen, Brücken, Suprastrukturen (auf Abutment-Niveau) hergestellt und mit Interaction® Sakura verblendet werden. Im konventionellen Bereich werden

sowohl Veneers als auch Inlays und Onlays abgedeckt. So wird ein ästhetisches Spitzenergebnis erzielt. Kronen neben Veneers können in einer Frontzahnrestauration aus ein und derselben Keramik gefertigt werden. Dies ist auch bei im Seitenzahnbereich möglich, indem Brücken neben keramischen Inlays eingesetzt werden. Alles hergestellt aus nur einer Keramik mit dem Vorteil der blend-in dynamics™.

Interaction® Sakura wurde auf folgenden Zirkonoxidgerüsten getestet: Cercon® base/disk und Cercon® by Compartis (DeguDent), NobelProcera Zirconia (Nobel Biocare), DC Zirkon® (DCS), VITA In-Ceram® 2000 YZ CUBES für inLab® (VITA), Lava™ Zirconia (3M Espe), BioZyram® Zirconia (Oratio B.V.), Schick Zirconia (Schick Dental), Zirkonzahn® (Enrico Steger).

Elephant Dental
Tel.: 0800/8 65 55 37 (kostenlos: Dt. Festnetz)
www.elephant.de

Glaskeramik und CAD/CAM: Lithium-Disilikat trifft auf Zirkoniumoxid

Die IPS e.max CAD-on-Technik ermöglicht es dem zahntechnischen Labor, Lithium-Disilikat-Glaskeramik (LS2) für die Herstellung von hochfesten zirkoniumoxidunterstützten Brückenrestorationen zu nutzen.

Die CAD/CAM-basierte Fertigungstechnik IPS e.max CAD-on zeichnet sich durch die Kombination der beiden Werkstoffe Lithium-Disilikat und Zirkoniumoxid aus. Dabei steht IPS e.max CAD für hohe Ästhetik und hohe Festigkeit. Die LS2-Glaskeramik wird bei Einzelzahnrestorationen wie beispielsweise monolithischen Kronen bereits mit großem Erfolg verwendet. Aus dem Zirkoniumoxid IPS e.max ZirCAD entstehen hochfeste Gerüste, die vor allem bei der Herstellung von Brücken zum Einsatz kommen. Somit kann die feste, ästhetische Lithium-Disilikat-Glaskeramik in Kombination mit Zirkoniumoxid für drei- bis viergliedrige Seitenzahnbrücken mittels IPS e.max CAD-on-Technik verwendet werden.

Für die CAD-on-Technik werden zwei Teile benötigt: Ein Zirkoniumoxid-Gerüst aus IPS e.max ZirCAD sowie eine Lithium-Disilikat-Verblendstruktur aus IPS e.max CAD. Beide Teile werden mittels der neuen intuitiven Sirona inLab Software V3.80 konstruiert und im Sirona inLab MC-XL geschliffen. Die

Frässystem und Rohlinge:

Ungesinterte CoCr-Rohlinge

Mit den neuen und einzigartigen „CORITEC CoCr pearl“-Rohlingen aus dem Hause imes-icore GmbH, Eiterfeld, wird ein in der Zahntechnik seit Langem gehegter Wunsch endlich wahr!

Nun ist es mit imes-icore-Maschinen möglich, mit geringstem Werkzeugverschleiß und extrem kurzen Bearbeitungszeiten, die CoCr pearl-Blanks spanend zu bearbeiten. Die aus den 98er-Rohlingen (in verschiedenen Dicken) gefrästen Gerüste werden lediglich noch für ca. eine Stunde dichtgesintert. Die grundlegenden, charakteristischen Eigenschaften des CORITEC CoCr pearl sind z.B. die leichte Verarbeitbarkeit, gute Polier-



Sinterung des IPS e.max ZirCAD-Gerüsts erfolgt mit dem Schnellsinterprozess im Programat S1. Der homogene vollkeramische Verbund der beiden separat geschliffenen Teile erfolgt während der IPS e.max CAD-Kristallisation mit einer eigens dafür entwickelten, innovativen Fügeglaskeramik. IPS e.max CAD-on bringt die Herstellung von dental- oder implantatgetragenen Brückenrestorationen im Seitenzahnbereich auf ein höheres Effizienz- und Produktivitätsniveau. Mit dieser Technik können zahntechnische Labore innerhalb eines Tages und mit geringem manuellem Aufwand zirkoniumoxidgestützte IPS e.max CAD-Restorationen produzieren, die in Bezug auf Festigkeit, Wirtschaftlichkeit und Ästhetik ihresgleichen suchen. Die IPS e.max CAD-on-Technik kann als Alternative zur Schicht- oder Überpress-Technik herangezogen werden. Die IPS e.max CAD Blocks und Zubehörprodukte für die IPS e.max CAD-on-Technik sind seit Herbst 2010 weltweit erhältlich.

Ivoclar Vivadent GmbH
Tel.: 0 79 61/8 89-0
www.ivoclarvivadent.de

ZWP online
Weitere Informationen zu diesem Unternehmen befinden sich auf www.zwp-online.info



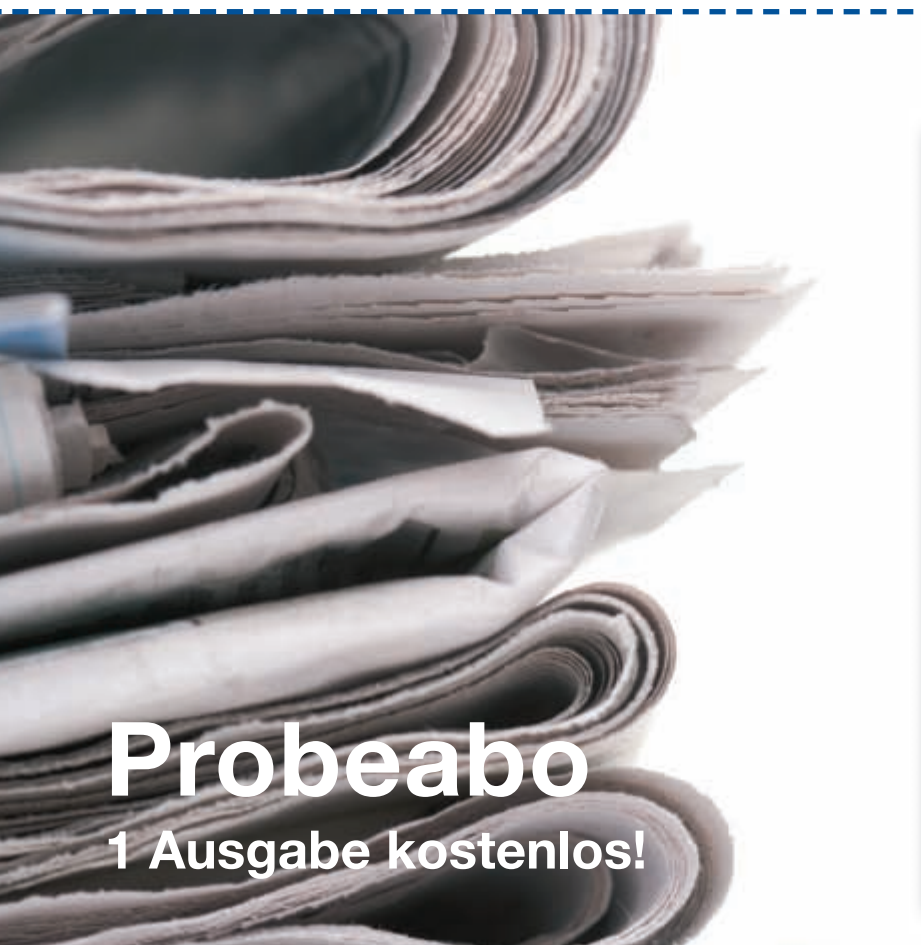
barkeit, gute mechanische Eigenschaften, hoher Reinheitsgrad, hohe Materialausbeute, schon mit den kleinsten günstigen Maschinen der imes-icore GmbH im reinen Trockenzustand fräs- und bearbeitbar. Selbstverständlich können die angefertigten Restaurationen mit gängigen Keramikmaschinen normal verblendet werden.

imes-icore GmbH
Tel.: 0 66 72/8 98-1 46
www.imes-icore.de



NACHRICHTEN

AKTUELL UND INFORMATIV!



Probeabo

1 Ausgabe kostenlos!



ZT ZAHNTECHNIK ZEITUNG
Die Monatszeitung für das zahntechnische Labor | www.zt-aktuell.de

Nr. 2 | Februar 2011 | 10. Jahrgang | ISSN: 1610-482X | PVS: F 59301 | Entgelt bezahlt | Einzelpreis 3,50 €

ADSSGE

Fusion mit Ambitionen
Neue Lösung ZNS tritt auf die Bestimmung der Füllhöhen und qualitätsgeleitete Versorgung mit Zahntechnik durch Zahnärzte und Zahnlaboren vor.

Top-Angebot zum Spitzenpreis!
VMK-Brücke ab 376,11 € **258,01 €**

Erhöhte Festzuschüsse
Gesamtwert Bundeszuschüsse bei 60% Anwartschaft.

Mitarbeiterführung
Unsere Autorin Karin Lettner zeigt, wie man konkret und mit Begründung seine Mitarbeiter führt.

FGP-Technik
Eine alte aber immer noch moderne Technik hilft, ein akromioclaviculäres Röhrlief effizient zu erzeugen.

125 Jahre Dentaurum
Dentaurum-Geschäftsführer Marc-Stephan Düggel würdigt ein ereignisreiches Jubiläum.

Verschmelzung von PKV und GKV
Experten sehen deutsche Krankenkassenversicherungssysteme sich in Zukunft ändern.

dentitechnica-forum für IDS
Freitag, 25. März 2011 | 9.30 - 13.30 Uhr

Fax an 03 41/4 84 74-2 90

Bestellung auch online möglich unter: www.oemus.com/abo

www.zt-aktuell.de



Die Monatszeitung für das zahntechnische Labor

Ja, ich möchte das kostenlose Probeabo beziehen. Bitte liefern Sie mir die nächste Ausgabe frei Haus.

Soweit Sie bis 14 Tage nach Erhalt der kostenfreien Ausgabe keine schriftliche Abbestellung von mir erhalten, möchte ich die ZT Zahntechnik Zeitung im Jahresabonnement zum Preis von 55,-€/Jahr für 11 Ausgaben beziehen (inkl. gesetzl. MwSt. und Versand). Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht sechs Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraumes schriftlich gekündigt wird (Poststempel genügt).

Datum
Unterschrift

Widerrufsbelehrung:

Den Auftrag kann ich ohne Begründung innerhalb von 14 Tagen ab Bestellung bei der OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig schriftlich widerrufen. Rechtzeitige Absendung genügt.

Datum
Unterschrift

Name

Vorname

Straße

PLZ/Ort

Telefon

Fax

E-Mail

die im Januar in Bonn Media in Berlin-Mitte stattfand. Die Vorstand der größten Krankenkassenversicherung, hiesiger GKV, nennt, dass ein wichtiger Prozess zu einer einheitlichen Krankenkassenstruktur in Deutschland ist. Das ist das Ergebnis einer Publikationsreihe des Forum Verbandes Deutscher Zahnärzte (FVDZ), die sich auf mehr Privatisierung einrichtet. Prof. Dr. Stefan Fidler, Schweizer Gesundheitsökonom an der Universität Dillingen, nennt, dass es neben einer Strukturänderung immer mehr private Zusatzleistungen (Zusatzleistungen) in den Krankenkassen mit einbeziehen werden müssen.

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-0, Fax: 03 41/4 84 74-2 90
E-Mail: grasse@oemus-media.de

ZWL 1/11

Digitales Kraftfutter.



Noch mehr Power für Ihr Labor.

Überzeugen Sie sich selbst von bahnbrechenden Neuigkeiten rund um die digitale Gerüstherstellung auf der IDS 2011 in Köln.


AMANNGIRRBACH

IDS 2011 IDS in Köln vom 22.-26. März 2011
Halle 11.1 | Stand: G30/H39 + G40/H41

Amann Girschbach AG | Fon +49 7231 957-100
Fon International: +43 5523 62333-399
www.amanngirschbach.com